

XXVIII.

Die grünen Erdfarben.

Es giebt zwar eine größere Zahl von grüingefärbten Mineralien, aber nur wenige derselben sind als Malerfarbe anwendbar, indem die anderen Mineralien so selten in der Natur vorkommen, daß an eine Anwendung derselben als Farbmateriale nicht zu denken ist, um so weniger, als wir im Stande sind, eine sehr große Zahl von grünen Farben auf künstlichem Wege darzustellen. Die Wichtigsten unter den hierher gehörigen Erdfarben sind das Seladongrün oder die Grünerde und das Berggrün. Selbst das letztgenannte Mineral hat nur eine geringe Wichtigkeit, indem wir die Verbindung, aus der sie besteht, auf künstlichem Wege darzustellen vermögen.

Die Grünerde oder das Seladongrün.

Das unter diesem Namen bekannte Mineral besitzt eine eigenthümliche grüne Farbe und ist die Benennung Seladongrün in die Benennungen der Farbentöne allgemein aufgenommen worden. In der Natur findet sich die Grünerde an vielen Fundstätten, indem sie das Zersetzungproduct eines weitverbreiteten Mineralen ist. Man weiß gegenwärtig mit Bestimmtheit, daß die Grünerde ein Zersetzungproduct des Augites ist, und findet sich dasselbe bisweilen sogar nicht selten in Gestalt der Krystalle dieses Mineralen an manchen Fundstätten vor. Seit langer Zeit als Farbe benützt und darum auch allgemein bekannt geworden, ist die